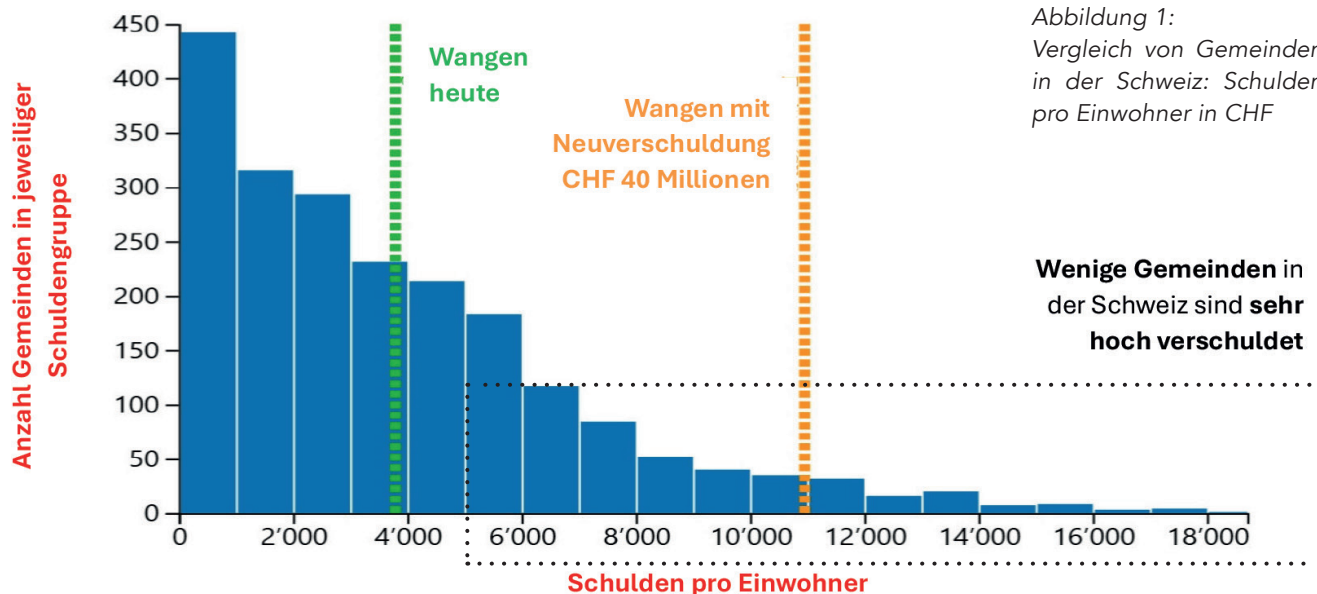


PETITION

für ein verhältnismässiges und mehrheitsfähiges Projekt zum Turnhallenbau und einer adäquaten Schulraumplanung

Wir fordern eine Richtungsänderung der aktuellen Planung aus folgenden Gründen:

- Das vom Gemeinderat verfolgte Projekt **übersteigt die finanzielle Tragbarkeit** bei Weitem und belastet die nächste Generation massiv.



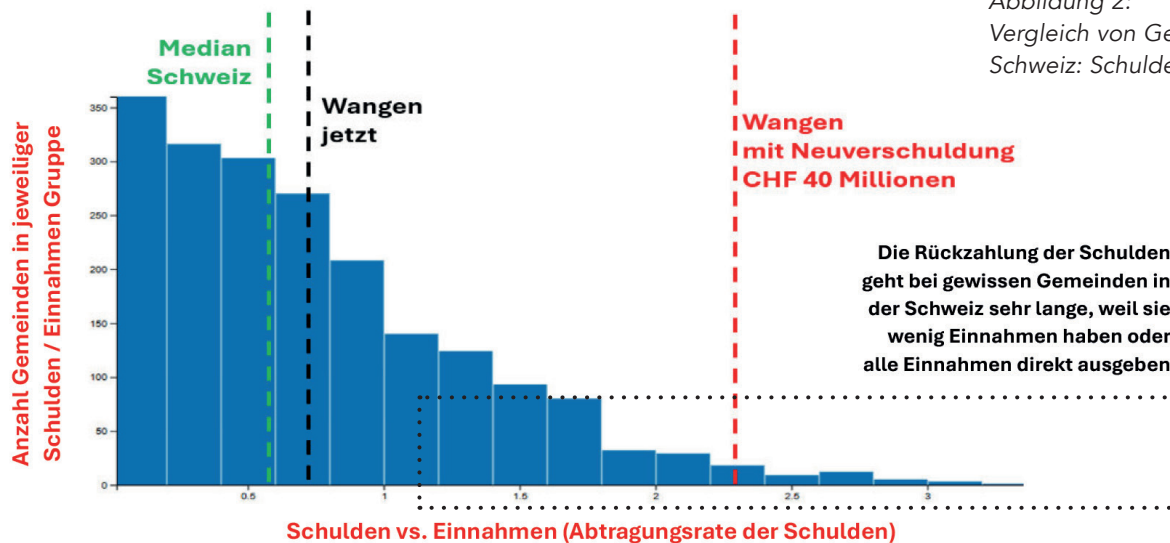
- Das Vorhaben soll **in zwei separate Geschäfte aufgeteilt** werden: **Projekt Turnhalle / Projekt Schulraum**.
- Es darf **kein Campus** geschaffen werden, in dem annähernd 400 Kinder im gleichen Schulhaus unterrichtet und alle Altersgruppen auf einen Pausenplatz gezwängt werden. Die drei Schulhäuser sollen als kleine Schuleinheiten für die jeweiligen Altersgruppen bestehen bleiben.
- Schulhaus 3 und Anbau Schulhaus 2 sollen nicht abgerissen werden.** Nur das Schulhaus 2 (Jg. 1956) soll neu gebaut werden, um dort die wirklich nötigen fehlenden Räumlichkeiten zu realisieren.
- Der **Begegnungsplatz zwischen Schulhaus 2 und 3 sowie die Top-Aussensport-Anlage bleiben** für alle Vereine und Anlässe erhalten.
- Die grosse **Zivilschutzanlage** im Schulhaus 3 **bleibt bestehen** und auf eine **überteuerte und nicht notwendige Tiefgarage** wird verzichtet.
- Es soll vom Gemeinderat ein **echtes** und **ehrliches Mitwirkungsverfahren** gestartet werden.



Mit unseren Vorschlägen können die gestellten Ziele vernünftig, finanziell verkraftbar und ökologisch sinnvoll erreicht werden.

Ausgangslage und Finanzen

Mit Kosten von deutlich über 40 Millionen Franken gehen die aktuellen Planungen des Gemeinderats weit über die finanzielle Tragbarkeit hinaus. **Bereits heute** – ohne dieses Grossprojekt – ist unsere Gemeinde **stärker verschuldet** als der Schweizer Durchschnitt!



Wenn man «nur» schon mit einer **Neuverschuldung von 40 Millionen Franken** rechnet, wie es aktuell **mindestens vorgesehen** ist, **verschuldet sich Wangen in historischem Ausmass**. Die Lasten haben nicht nur wir zu tragen, sondern auch die **nachfolgende Generation** (Abschreibung und Verzinsung über 25 Jahre hinweg). Ab einer Nettoverschuldung von 5'000 Franken pro Kopf spricht man von einer sehr hohen Verschuldung. Aus der obigen Grafik ist ersichtlich, dass unsere Gemeinde bereits heute im Durchschnitt länger braucht, um bestehende Schulden zu bezahlen, da von unseren Steuereinnahmen der grösste Betrag direkt wieder ausgegeben wird. Das zusätzliche erhaltene Geld aus dem Kantonalen Finanzausgleich wurde uns als Nehmergemeinde mit der Bitte überwiesen, den Steuerfuss und somit das Steuergefälle im Kanton zu reduzieren. Mit dieser Massnahme sollen sich die grossen Steuerzahler besser im Kanton verteilen und die Einnahmengleichheit verbessern. Kurzum: in Zukunft hätten wir mehr Einnahmen und weniger Schulden. Anstatt dieser Bitte zu folgen, soll dieses Geld nun direkt wieder ausgegeben und zusätzlich noch immense Schulden aufgenommen werden.

Der Gemeinderat wirbt für sein Projekt mit dem emotionalen Thema **«Für die Zukunft unserer Kinder»**. Wer ist nicht bereit, für unsere Kinder zu investieren? **Auch wir sind es!**

Wir sind aber auch klar der Meinung, dass es für unsere Nachkommen genauso wichtig ist, ihnen keinen massiven Schuldenberg zu übergeben, sondern eine Gemeinde mit soliden Finanzen. Das schliesst nicht aus, eine **zeitgemässe Schule sowie eine neue Turnhalle** zu bauen. Aber es soll im Rahmen der gesunden Möglichkeiten liegen.

Wir befürchten, dass gerade auch aufgrund der finanziellen Belastung die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger an der Urne sehr kritisch sein werden, wenn der Gemeinderat wie bisher weiterplant. Wird das Projekt abgelehnt, hinterlässt dies eine grosse Frustration. Um dies zu verhindern und nicht unnötige Ressourcen und Gelder zu verschwenden, setzen wir uns mit dieser Petition für ein alternatives Vorgehen ein.

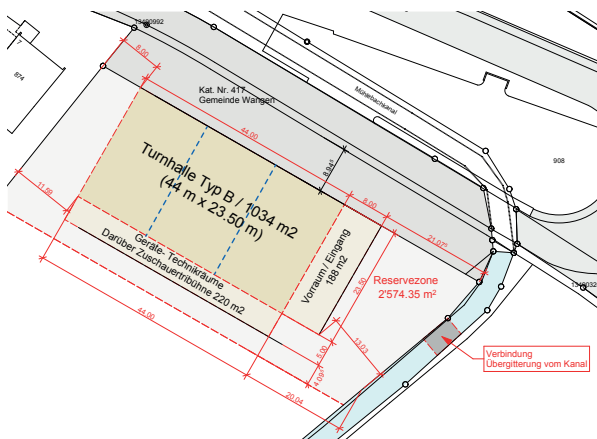
Pädagogische Aspekte

Aus pädagogischer Sicht überzeugt das Richtprojekt mit einem einzigen, überdimensionierten Schulhaus (Campus) nicht. **Kleine Schuleinheiten sind übersichtlicher und leichter zu führen, und die Schülerinnen/Schüler fühlen sich in kleineren Einheiten wohler.** Die Kinder verteilen sich jetzt nicht nur auf die bestehenden drei Schulhäuser, sondern auch auf drei individuelle Pausenplätze. Es gibt weniger Dichtstress, und aufkommende Gewalt ist besser kontrollierbar. Das Schulhaus 1 ist geradezu prädestiniert für die Unterstufe der ersten und zweiten Klasse. Die übergrossen Schulzimmer werden sehr geschätzt.

Aus unserer Sicht und gemäss unseren Berechnungen sind die laut Gemeinderat fehlenden 24 Schul- und Gruppenzimmer klar zu hoch und konnten uns auch auf mehrmalige Nachfrage nicht erklärt werden. Wir gehen von ungefähr 12 zusätzlichen Zimmern aus (dies beinhaltet Klassenzimmer, Betreuungsräume, Gruppenräume, IF-Räume usw.). Es lohnt sich, die weitere Entwicklung auf verschiedenen Ebenen (Integrative Schule, demografische Entwicklung) abzuwarten und die **Schulraumplanung zu überdenken, um möglichst flexibel zu bleiben – also wie hier vorgeschlagen etappiert und nach Bedarf. Funktionierende Schulgebäude sollen nicht abgerissen werden.**

Etappiertes Vorgehen löst viele Ungewissheiten

Nach unserem Verständnis hat der **Neubau einer Turnhalle Vorrang**. Dies auch vor dem Hintergrund, dass die Gemeinde mit dem STV Wangen über den wohl besten Turnverein der Schweiz verfügt. Bei der Schulraumerweiterung sollte man sich aber besser noch etwas Zeit lassen, damit wir nicht – wie beispielsweise im Kanton Zürich und anderen Gemeinden zu sehen – **Schulräume bauen, die später leer stehen**. Insbesondere im Bereich der Integrativen Schule sind schweizweit grosse Veränderungen im Gange, die zu weniger regulären Schülerinnen und Schülern führen werden. Wir gehen zudem davon aus, dass in der Gemeinde die Schülerzahlen generell abnehmen werden (gemässigttes Wachstum sowie demografische Entwicklung). **Um den allfälligen Bedarf an zusätzlichen Schulräumen verlässlich ermitteln zu können, sollten deshalb auf jeden Fall noch ein paar Jahre abgewartet werden.**



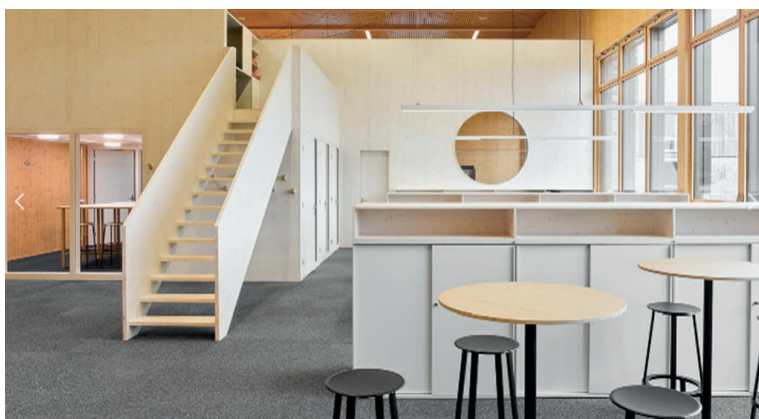
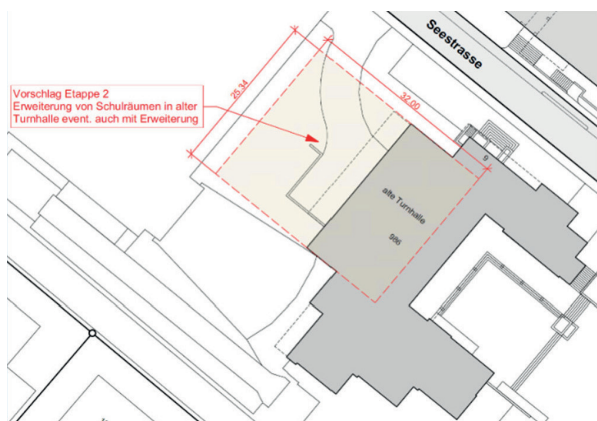
Mit dem Bau einer neuen Turnhalle auf der sogenannten Rickenbacher-Wiese erhält man die Möglichkeit für eine mehrheitsfähige und finanziell tragbare Planung und Realisierung der Neubauten. Wir haben mit dem Grundeigentümer gesprochen, und er **ist für eine Umzonung und Turnhallenbau bereit**.

Konkret sollte der Bau einer **Dreifachturnhalle** gemäss Typ 2B der Magglinger-Norm für maximal 10 Millionen Franken möglich sein. Der spätere Schulhaus-Neubau inklusive Sanierung Schulhaus 3 dürfte weitere rund 12 Millionen Franken kosten. **Die Gesamtkosten liegen insgesamt wesentlich tiefer als aktuell vom Gemeinderat vorgesehen, die räumliche Situation ist entspannter und die finanzielle Belastung verteilt sich besser.**

Dieser Standort entspricht der Variante 6 in der Studie der Landis AG («Rickenbacher-Wiese»; Reservezone) und wurde als beste Option ermittelt.

Sobald die neue Turnhalle gebaut ist, kann die **alte Turnhalle umfunktioniert** werden und **muss nicht – wie vom Gemeinderat vorgesehen – abgerissen werden**. Hier sehen wir die Gelegenheit zum Bau von Schul- und Gruppenräumen durch innere Holzkonstruktionen, was relativ kostengünstig möglich ist und sich bei anderen innovativen Gemeinden bewährt hat.

Während eines Neubaus des Schulhauses 2 könnten diese in der Turnhalle neu geschaffenen Zimmer als Übergangslösung genutzt werden. Für später ergeben sich flexible Zusatzräume. Zusätzlich kann mit dem Umbau die heute bemängelte Statik gestärkt werden (mögliche spätere PV-Anlage auf dem Dach). Auch eine Erweiterung ist denkbar.



PETITION

für ein verhältnismässiges und mehrheitsfähiges
Projekt zum Turnhallenbau und einer adäquaten
Schulraumplanung

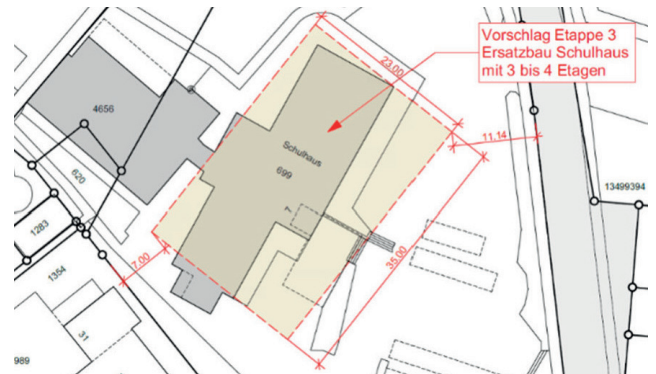
Bitte ausreichend
frankieren

Weiterhin Dorfplatz und Begegnungsort zwischen Schulhaus 2 und 3

Die bisherigen Planungen des gemeinderätlichen Richtprojekts beruhen auf dem aktuellen Schulhausareal und sehen den Abbruch der Schulhäuser 2 und 3 inklusive Zivilschutzanlage vor. **Ein geeigneter Dorfplatz für Veranstaltungen und Empfänge wäre vermutlich nicht mehr vorhanden.**

Der Anbau des Schulhauses 2 (Jg. 2001) ist noch in einem guten Zustand. Dasselbe gilt für das 2011 sanierte Schulhaus 3, wobei hier ein paar Investitionen nötig sind (v.a. Lift, Klima).

Der alte Teil des Schulhauses 2, also der Ost-Teil, ist in schlechtem Zustand und kann bedenkenlos abgerissen und neu erstellt werden. Es gibt dort genügend Platz, um zu einem späteren Zeitpunkt fehlende Schul- und Betreuungsräume zu realisieren.



Tiefgarage und Zivilschutzanlage

Zu den Zivilschutzanlagen hat man bisher noch nicht viel gehört. Die bisherigen Zivilschutzräume unter dem Schulhaus 3 müssten beim Projekt des Gemeinderats abgerissen und andernorts neu erstellt werden, **obwohl diese in einem sehr guten Zustand sind.**



Auch verteuert der Bau einer Tiefgarage das Projekt des Gemeinderats erheblich und ist weit weg von nachhaltig. Im Dorfzentrum Wangen stehen über 60 Parkplätze nördlich des Sportplatzes ganzjährig und nochmals so viele auf den Schulhausplätzen ausserhalb der Schulzeiten gratis zur Verfügung.

Gemäss unserem Vorschlag kann die bestehende **Zivilschutzanlage erhalten** bleiben, und eine **Tiefgarage ist nicht notwendig**, da weiterhin genügend Parkierungsmöglichkeiten vorhanden sind. Allenfalls könnte man eine Aufstockung mit einer zusätzlichen Ebene beim Parkplatz auf Parzelle 908 ins Auge fassen. Damit hätte man weitere Parkplätze abseits vom Schulgelände, was die Sicherheit erhöht, aber Parkierungsmöglichkeiten nahe bei der Buechberghalle und der neuen Turnhalle, wo man sie auch braucht.

Weshalb setzen wir uns ein?

Wir haben grosse Bedenken, dass das vom Gemeinderat verfolgte Projekt eine zu hohe finanzielle Belastung mit sich bringt. Sollte die Vorlage an der Urne scheitern, bleibt ein grosser Frust zurück. Wir möchten bewusst nicht die Faust im Sack machen, sondern eine Alternative aufzeigen, die aus unserer Sicht mehrheitsfähig, günstiger und für die Gemeinde vorteilhafter ist. Im Fokus steht der Bau einer neuen Dreifachturnhalle auf der sogenannten Rickenbacher-Wiese. Der Grundeigentümer ist bereit für eine Umzonung und den Turnhallenbau. Die intakten Schulhäuser 3 und 2 (Anbau) möchten wir erhalten und auch die Zivilschutzanlage. Zu einem späteren Zeitpunkt soll über ein neues Schulhaus als Ersatz für den alten Teil des Schulhaus 2 (Ost-Teil) diskutiert werden.

Am vorliegenden Vorschlag mitgearbeitet haben: Patrik Ryser, Alois Gwerder, Fritz Bruhin, Adrian Oberlin, Peter Dobler und Robert Züger.

Unterstützen auch Sie diese Petition

Es würde uns sehr freuen, wenn auch Sie diese Petition unterstützen und damit ein Zeichen setzen. Unterschriftsberechtigt sind alle Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde. Sie können die Liste vollständig oder teilweise ausgefüllt bis spätestens **30. September 2025** per Post an die nachfolgend genannten Adressen senden oder dort direkt einwerfen:

Nuolen: Patrik Ryser, Seestrasse 48C, 8855 Nuolen

Siebnen: Peter Dobler, Mühlestrasse 17, 8854 Siebnen

Wangen: Alois Gwerder, Sonnenwiese 27, 8855 Wangen

Name Vorname (Blockschrift)	Adresse	Unterschrift
1		
2		
3		
4		